

# Historischer Werkzeugkasten

## Umrechnungstabellen für historische Einheiten

Für den hessischen Raum gab es bis 1866 keine allgemeine Maß- und Gewichtsordnung, was zur Folge hatte, daß in den verschiedenen Landesteilen abweichende Maße und Gewichte im Gebrauch waren. Die wichtigsten werden nachfolgend aufgelistet.

### Zahlungsmittel

1 Gulden (fl., von „Florentiner Goldgulden“) =	26 Albus
1 Gulden =	56, später auch 60 Schillinge (ß).
Um 1460 galt 1 fl. =	3 Pfd. Pfg.
1 Steuergulden =	27 Albus
1 Kammergulden (cfl.) =	26 Albus

*Der Reichstaler wurde 1735 von den hessischen Behörden als Rechnungseinheit eingeführt.*

1 Reichstaler (rt.) =	32 Albus
1 Reichstaler =	24 gute Groschen bzw. 24 Groschen (Gold)



1 Taler =	30 Silbergroschen (seit 1821 in Preußen)
1 Hessentaler (19. Jhdt.) =	30 Silbergroschen = 1 Frankfurter Gulden
1 Albus (alb.) =	12 Heller (h.)
1 Albus =	12 Pfennig = 2 Schilling
Ab 1834 ersetzte der Gute Groschen den Albus.	
1 Kopfstück =	4 Heller
½ Pfd. Silber =	1 Mark
1 Denar (d) =	1 Silberpfennig oder Weißpfennig
1 Schilling (ß) =	6 Weiß- oder Silberpfennig
20 Schillinge =	1 Pfund Pfennig = 10 „böhmische“ Groschen (boh.)
1 Groschen =	4 Pfennig
1 Silbergroschen (19. Jhdt.) =	1 Albus = 12 Heller (auch 15 Heller)
5 Silbergroschen =	4 gute Groschen
1 guter Groschen =	etwa 16 Heller
1 Scherf =	½ Silberpfennig („Scherflein“)
1 Pfund (327,45g Silber) =	20 Schillinge = 240 Pfennige



### Hessische Maße

#### Zählmaße

1 Mandel =	15 Stück
1 Stiege =	20 Stück
1 Schock =	60 Stück
1 Ries =	500 Stück

*Links: der „Schiffstaler“. Ein Taler aus dem Jahr 1655, Hessen-Kassel.  
Rechts: Ein Heller aus dem Jahr 1757.*

### Längenmaße

1 Meile =	9,2 km
1 Rute =	3,77 m
1 Rute =	12 Fuß oder 14 Schuh
1 Elle =	0,573 m
61 Casseler Ellen =	50 Brabanter Ellen (Brabanter Elle im Großhandel)
25 Casseler Ellen =	26 Frankfurter Ellen
1 Schuh =	0,3139 m
1 Casseler Fuß =	0,287 m
	1 Fuß = 12 Zoll
2 Casseler Fuß =	1 Casseler Elle

### Flächenmaße

1 Hufe =	30 bis 33 Acker
1 Kasseler Acker =	150 14schuhige Quadratruten = 23,865 Ar = 0,23865 Hektar
5 1/3 Casseler Acker =	5 preußische Morgen
1 Morgen (preuß.) =	25 Ar = 0,25 Hektar
1 Quadratrute =	15,91 qm

1 14schuhige Ruthe =	14 Casseler Fuß = 4,06 Meter Länge
1 16schuhige Ruthe =	1 Rute = 10 Dezimalfüße
1 Dezimalfuß =	10 Dezimalzoll
1 Gart =	1/4 Acker
1 Drigart =	3/4 Acker
1 Forling =	1/2 Acker

### Holzmaße

1 Klafter =	6 Schuh lang, je 5 Schuh hoch und breit = 150 Kubikschuh = 3,46 qm
1 Tracht =	1 Gebund Holzprügel = ca. 0,1 qm

### Hohlmaße

#### Wein und Branntwein

1 Fuder = 6 Ohm = 240 Stübchen = 960 l = 9,6 hl
1 Ohm = 80 Maß = 160 l = 1,6 hl
1 Maß = 2 Liter; 1 Maß = 2 halbe Maß à 1 Liter
1 Faß = 4 Tonnen = 104 Stübchen = 416 l
1 Kandel (Kanne) = 2 Quartier = 1/2 Stübchen = 1,9 Liter
1 Eimer = 4 Maß = 8 Liter; 1/4 Maß = 1/2 Liter = 1 Schoppen
1 Viertel = 40 Liter; 1/8 Maß = 1/4 Liter

#### Bier

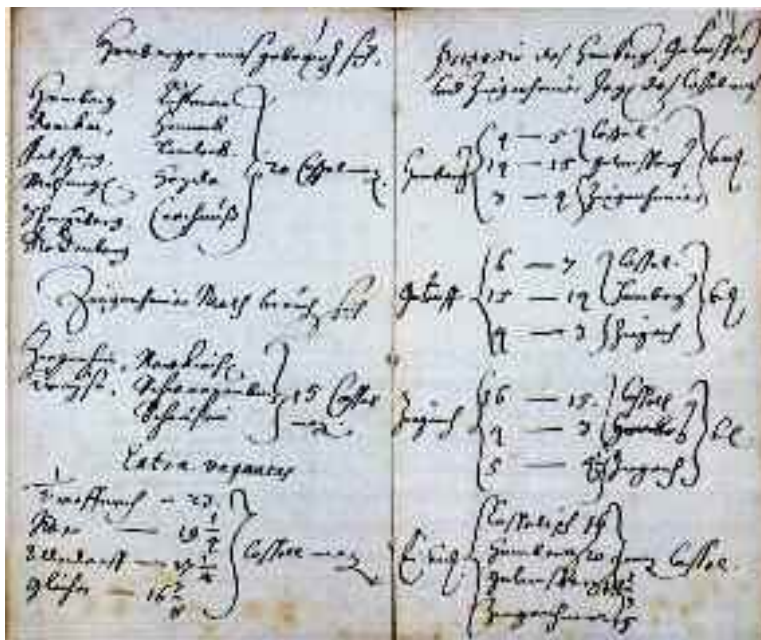
1 Zuber = 36 Maß = 2 Viertel = 80 l
1 Tonne = 26 Stübchen = 98 l
1 Zober = 36 Maß = 78,48 l
1 Viertel = 2 Stübchen = 7,54 l
1 Ohm = 2 Zuber
1 Biermaß war um 1/10 größer als das (Wein-)Maß = 2,20 l
1 Bierohm = 80 Biermaß = 1,76 hl

#### Öl

Quartier = 2 Ösel (Nösel) = 1/4 Stübchen = 0,94 Liter
1 Ösel = 1 altes Pfund = 0,48 Liter

#### Fruchtmaße

1 Cassler Viertel =	1 Malter = 16 Cassler Metzen = 1,6 Hektoliter oder 160 Liter
1 Ziegenhainer Viertel =	15 Cassler Metzen



Aufstellung ver-  
schiedener Frucht-  
maße,  
Hessen-Kassel,  
17. Jahrhundert,  
StAM Best. 5,  
Nr. 19108.

(Das Ziegenhainer Maß fand auch in Neukirchen, Treysa, Schwarzenborn und Schönstein Verwendung.)

1 Fritzlarer Viertel (auch zu 16 Mtz.) = 17 Casseler Metzen

1 Homberger Viertel = 20 Cassler Metzen

(Das Homberger Maß fand auch in Borken, Melsungen, Spangenberg, Lichtenau und Hauneck Verwendung.)

1 Viertel partim = je zur Hälfte Roggen und Hafer

1 Limes oder Leimes = 4 Metzen =  $\frac{1}{4}$  Viertel

1 Casseler Metze = 4 Becher = 10 Liter

### Garnmaße

1 Bind = 100 Faden (Haspel)

1 Stiege = 20 Ellen = 11,68 m

1 Faden = 1 Haspel = 4 Ellen = 2,34 m

### Hessische Gewichte

1 Ztr. = 108 Casseler Pfd.

1 Casseler schweres Pfund = 484 (statt 500) Gramm

1 altes Pfund = 480 g

1 Cölner Pfund (galt im Kleinhandel) = 468 g

1 Casseler Kleuder Wolle = 21 Casseler Pfd.

1 Lot = rund 15 g = 4 Quentchen

### Literatur zu Münzen, Maßen und Gewichten

Amtsblatt der königlichen Regierung zu Cassel, 1869.

Fritz Verdenhalven: Alte Maße, Münzen und Gewichte zum Gebrauch für Archivbenutzer, Neustadt/Aisch 1968.

Franz Engel: Tabellen alter Maße, Münzen und Gewichte zum Gebrauch für Archivbenutzer, 2. Aufl. Rinteln 1970.

Wolfgang Hess: 2000 Jahre Münzen und Geld in Hessen. Ausstellung zum 12. Hessentag Marburg, Marburg 1972.

Helmut Kahnt und Bernd Knorr: Alte Maße, Münzen und Gewichte. Ein Lexikon, Mannheim [u.a.] 1987.

Johann Christian Nelkenbrechers Taschenbuch der Münz-, Maß- u. Gewichtskunde, 16. Aufl. Berlin 1842.

Harald Witthöft (Hg.): Handbuch der historischen Metrologie. Deutsche Masse und Gewichte des 19. Jahrhunderts, Bd 1: Die Orts- und Landesmaße, St. Katharinen 1991.

Der Münzschatz vom alten Kirchhof in Lohra, Kr. Marburg-Biedenkopf. Wetterauer Brakteaten aus dem späten 13. Jahrhundert, hg. v. Christa Meiborg, Niklot Klüßendorf u. Wolfgang Korn, Wiesbaden 2003 (Archäologische Denkmäler in Hessen 159).

## Gemütliche Winterabende

Gern erinnere ich mich an die Herbst- und Winterabende meiner Kinder- und Jugendzeit. Gemeinsam mit Eltern und Schwester saßen wir in der Küche. Die geernteten Bohnen wurden aus der Schale gepellt, woraus dann ab und zu eine Bohnensuppe gekocht wurde. An anderen Abenden wurden die langen Federn von geschlachteten Gänsen abgezogen. Die kamen später zum Trocknen in den Backofen. Daraus entstanden dann die mollig warmen Federdecken. Bei diesen gemeinsamen Tätigkeiten erzählten uns die Eltern Geschichten. Höhepunkte dieser Abende waren die Bratäpfel. Schon der Duft war ein Genuss! Mit einem Abendgebet ging es dann ins Bett.

*Dorothea Groll*

## Wiederholung!

Als ich bei der Darlehenskasse meine Lehre begann, hatten wir die Übertragungsbuchführung. Da standen dicke, in Leder gebundene, mit Beschlägen versehene Tagebücher mit der Inschrift „Gott mit uns“. Diese Eintragungen dienten zur weiteren Bearbeitung. Jeder Kunde hatte ein Buch für sein laufendes Konto. Alles wurde detailliert darin aufgeschrieben. Bei Waren zum Beispiel: „ein Zentner Kali“. Bei Wiederholung derselben Ware stand dann dort „dto.“. Eines Tages kam ein Kunde und reklamierte diese Eintragung mit der Begründung: „dto. hatte ich nicht“!

Heute rätsele ich selbst bei Abkürzungen.

*Dorothea Groll*